Inhaltsverzeichnis

Heider verteidigt Titel – PSB Kongress 2018 beendet 01.04.2018 1
Kongress: Turnierbericht vom Freitag 31.03.2018 13
Schnellschach und Jugendtag: Der Kongress geht weiter 29.03.2018 16
Kongress: Turnierbericht vom Sonntagnachmittag 27.03.2018 20
Jan Wilk zum Aktivensprecher gewählt 25.03.2018 21
Marion Kremer mit Jugendförderpreis 2018 ausgezeichnet 25.03.2018 21
"Die Pfalz zu Gast bei Freunden" Tag 2 24.03.2018 21
87. Pfälzischer Schachkongress in Landau gestartet 24.03.2018 24
87. Pfälzischer Schachkongress 2018 in Landau Vorab-Interview mit dem Veranstalter 20.03.2018 26

01.04.2018
PSB, Turniere

Heider verteidigt Titel – PSB Kongress 2018 beendet 01.04.2018

Update: Partien vom Kongress sind ab sofort auf www.schachkongress2018.de (dort die News oben rechts) erhältlich

Vom 23.-31.03.2018 wurde in Landau der 87. Pfälzische Schachkongress ausgetragen. Über 300 Spielerinnen aus der ganzen Pfalz ermittelten in verschiedenen Disziplinen die diesjährigen Meister. Das Team um Organisations-Chef Matthias Lang (Vorsitzender des SK Landau) leistete ganze Arbeit und wurde allseits für die hervorragende Organisation gelobt.
Der Wormser Martin Heider (siehe Bild: mit Pokal) spielte ein souveränes **Meisterturnier A** und wurde nach 2017 zum zweiten Mal Pfalzmeister. Die Entscheidung fiel in der 8. Runde, als er den bis dahin stark aufspielenden CM Markus Müller besiegte. Die Plätze 2 und 3 gehen an Arkadi Syrov (SK Frankenthal) und Markus Müller (Niedermohr-Hütschenhausen). Die ersten 6 des MTA haben ihren Startplatz für 2019 sicher, in das MTB steigen 4 Spieler ab.
Den Sieg im **MTB** und damit die Berechtigung für das MTA 2019 sicherte sich überraschend Adrian Karpa vom SK Landau. Er ging als Neunter der Setzliste an den Start, blieb ohne Niederlage und sammelte 6,5 Punkte in 9 Spielen. Platz 2 und somit ebenso den Aufstieg in das MTA errang Johannes Vogel (ebenfalls SK Landau).
Die Sieger der Meisteranwärterturniere dürfen sich über den Aufstieg in das kommende MTB freuen. In diesem Jahr landeten Bernd Kühn (SK Frankenthal) und Andreas Schwartz (Turm Kandel) ganz vorne.

Ihren Startplatz im MAT 2019 haben außerdem Ralf Slany und Joshua WOlfer sicher. Stark spielte im MAT der erst 11-jährige Lucas Foerster-Yialamas vom SK Frankenthal auf, der es auf Anhieb auf vier Punkte brachte.
Neue **Pfalzmeisterin** wurde Estelle Morio vom SK Landau. Sie war genau wie Martin Heider auch schon 2017 erfolgreich.
Zum Abschluss eines jeden Kongresses haben die Viererteams beim **Mannschaftsblitz** das Sagen. Aufgeteilt in drei Wertungsgruppen wurden diesmal 15 Runden nach Schweizer System gespielt. Hier zeigten die Landauer Schachfreunde, dass sie nicht nur gute Gastgeber sind, sondern auch hervorragend mit den Figuren umgehen können. Landau I ließ dem Rest des Feldes keine Chance, gab nur ein Unentschieden gegen Frankenthal I ab und darf sich Pfalzmeister 2018 nennen. Etwas überraschend ging Silber an den SC Niederkirchen, Bronze an Frankenthal I.

Hier eine Übersicht über die Entscheidungen 2018:

Turnier	**Platz 1**	**Platz 2**	**Platz 3**
MTA	Martin Heider	Arkadi Syrov	Markus Müller
MTB	Adrian Karpa	Johannes Vogel	Volker Louis
MAT I	Andreas Schwartz	Ralph Slany	Gunter Hain
MAT II	Bernd Kühn	Joshua Wolfer	Andre Bold
Seniorenturnier	Helmut Ortinau	Dieter Villing	Harald Lares
Nestorenturnier (als Teil des Seniorenturniers)	Dieter Villing	Joachim Hiller	Claus Schaefer
HT I	Justus Schmidt	Niklas Leyendecker	Werner Schulz
HT II	Daniel Helbig	Frank Koch	Tobias Faulhaber
HT III	Amin Mohammed	Artur Yeganyan	Daniel Rein
HT IV	Alexander Pelt	Dieter Herzel	Michael Schreck
Pfalzmeisterin (als Teil der HT)	Estelle Morio	Beate Drumm	Katharina Syrov
Schnellschach A	Karl-Jasmin Muranyi	FM Torsten Lang	Tobias Bärwinkel
Schnellschach B	Sandro Elbel	Udo Loos	Tobias Nicklis
Schnellschach C	Paul Auer	Gilbert Heindl	Hans-Michael Eberle
Einzelblitz	Tobias Bärwinkel	Simon Commercon	Jochen Bruch
Mannschaftsblitz A	SK Landau I	Niederkirchen	Frankenthal I
Mannschaftsblitz B	Schifferstadt I	Niedermohr-Hütschenhausen I	Thallichtenberg I
Mannschaftsblitz C	SK Altrip	ESV Ludwigshafen	Speyer-Schwegenheim
Jugend U18/16	Artur Yeganyan	Nils Koltzenburg	Pascal Benedikt Laag
U14	Hannes Jensen	Paul Auer	Josua Scherer
U12	Wadin Heß	Mirco Friedhoff	Nils Hohenberger
U10	Milan Schneble	Jennifer Kern	Pia Scherer
U8	L. A. Rodriguez Velasquez	Samuel Lang	Jonas Arne
Problemlöseturnier	Jochen Bruch	Christian Schmitt	W.Sauer/D. Rein

Sonderwertungen:
HT I Rating 1700: Pascal Benedikt Laag (Dahn)
Rating 1500: Edgar Mkrtchyan (Pirmasens)
HT II Rating 1700: Jan Wilk (Bellheim)
Rating 1500: David Lesch (Landau)
HT III Rating 1700: Matthias Reisfelder (Rülzheim)
Rating 1500: Rainer Bergner (Deidesheim)

HT IV Rating 1700: Adrian Conte (Limburgerhof)
Rating 1500: Harutyun Mkrtchyan (Pirmasens)

Einzelblitz
Beste Spielerin: keine Teilnehmer
Bester Senior: CM Robert Schnicke (Winnweiler)
Bester Jugend: André Bold (SC Bann)
Rating <1900: Philipp Scholz (SC Haßloch)
Rating <1700: Martin-B. Merkel (SK Hauenstein)
Rating <1500: Wolfgang Sauer (SC Fischbach)

Wie in jedem Jahr werden während des Kongresses verdiente Schachfreunde durch den PSB geehrt. Sei es für Verdienste innerhalb des Verbandes, großartige Arbeit in ihren Vereinen oder in der Jugendförderung. Meist arbeiten viele Ehrenamtliche beinahe im stillen Kämmerlein und machen nicht viel Aufhebens darum. Der Ehrenrat des PSB nimmt aber immer gerne Vorschläge entgegen, bewertet diese und bringt sie zur Abstimmung.
Mit der **Goldenen Ehrennadel des PSB** wurden ausgezeichnet:
- Ralf Henkel, seit 21 Jahren Vorsitzender des SK Zweibrücken und seit 12 Jahren Spielleiter des Bezirks V (Laudatio)

Ralf Henkel, Bernd Knöppel (Präsident des PSB)

- Thomas Hirschinger, 12 Jahre lang PSB-Aktivensprecher und in vielen Funktionen im PSB und im Bezirk V aktiv (Laudatio)

Thomas Hirschinger, Bernd Knöppel

Zum **Schachsportler des Jahres 2017** wurde der aus Schifferstadt stammende IM Maximilian Meinhardt gewählt (Laudatio).

IM Maximilian Meinhardt

Auch für eine hohe Zahl an ausgewerteten Turnieren vergibt der PSB eine Auszeichnung. Während es sich bei den meisten Schachfreunden um 100, 150, vielleicht 200 Auswertungen handelt, erreichte **Dieter Villing** vom SK Ludwigshafen mit dem Kongress die unglaubliche Zahl von 400! Ein wahrer Schachenthusiast, der schon viel herum kam in unserem Sport. Herzlichen Glückwunsch zu diesem ungewöhnlichen Jubiläum.

v.l.n.r.: Michael Müller (Pirmasens), Tobias Faulhaber (Schifferstadt), Gunter Hain (Frankenthal), Jan Wilk (Bellheim), Joachim Hiller (Deidesheim), Dieter Villing (Ludwigshafen), Gisbert Dickel (Schachhaus Ludwigshafen), Klemens Ranker (Seniorenreferent des PSB)

Einen Glückwunsch auch an alle Sieger und Platzierten. Ein schöner Kongress geht zu Ende, wir danken dem Team um Matthias Lang für all die Mühen, die solch ein Großereignis mit sich bringt. Ein Dank geht auch wieder an alle Teilnehmer, die stets fair miteinander umgingen und viele spannende Spiele boten.

Dirk Hirse
PSB Presse

Siegerehrung MTA (v.l.n.r.): Matthias Lang (SK Landau), Dieter Hess (am Pult), Arkadi Syrov (2.), Martin Heider (Pfalzmeister 2018), Markus Müller (3.), Mike Martin (6.), Andreas Lambert (4.), Bernd Knöppel

Siegerehrung MTB (v.l.n.r.): Matthias Lang, Johannes Vogel (2.), Adrian Karpa (1.), Volker Louis (3.), Bernd Knöppel

Siegerehrung MAT I (v.l.n.r.): Matthias Lang, Ralph Slany (2.), Andreas Schwartz (1.), Gunter Hain (3.), Bernd Knöppel

Siegerehrung MAT II (v.l.n.r.): Matthias Lang, Joshua Wolfer (3.), André Bold (2.), Bernd Kühn (1.), Bernd Knöppel

Siegerehrung Senioren (v.l.n.r.): Matthias Lang, Harald Lares (3.), Dieter Villing (2.), Helmut Ortinau (pfälzischer Seniorenmeister 2018), Bernd Knöppel (hinten am Pult: Dieter Hess)

Siegerehrung Damen (v.l.n.r.): Matthias Lang, Estelle Morio (Pfalzmeisterin 2018), Bernd Knöppel

Pfalzmeister im Mannschaftsblitz: SK Landau I

es gab viel zu sehen und bereden...

Oleg Yakowenko und Tobias Bärwinkel beim Blitzen

"Jetzt muss man denen noch sagen, dass sie herschauen sollen" :-)

Es geht doch nichts über eine gepflegte Blitzrunde !

...und wenn's dann noch solche Pokale zu gewinnen gibt...

...nichts wie ran an die Bretter. Ein Prosit der Gemütlichkeit !

Besser geht's echt nicht. Vielen Dank nach Landau für einen tollen Kongress - schwer zu toppen und ein Ansporn für andere Ausrichter !

31.03.2018
PSB, Turniere

Kongress: Turnierbericht vom Freitag 31.03.2018

Karfreitag – eine Doppelrunde kurz vor Turnierende und meist gibt's viel zu sehen, was will man mehr ?! So auch dieses Jahr. Auch wenn es kurze Remisen gab, ging der Tag wieder bis in die zweite Zeitnotphase.
Was eignet sich am besten für den Start…der Spitzenkampf im **MTA** ?! Natürlich, schließlich konnte theoretisch heute bereits die Entscheidung fallen.
Aber eins nach dem anderen. Der Donnerstag schien bereits die Weichen gestellt zu haben, denn Heider und Syrov hatten gegen Lambert und Bärwinkel gewonnen. Bärwinkel ? Hier lief Vieles ungut, denn Tobias war unter der Woche erkrankt und musste dem Vernehmen nach Tabletten nehmen, um überhaupt spielen zu können. In diesem Zustand war natürlich auch am Nachmittag gegen Heider nicht viel zu holen. Für den Spitzenkampf Heider contra Syrov war's letztlich einerlei, da beide nacheinander gegen Bärwinkel gewannen.
Am Freitag gewann Heider zunächst mit Schwarz gegen Yakowenko Qualität plus Bauer und später auch diese Partie sowie gegen Müller über Zugumstellung in einem Alapin (Sizilianisch mit c2-c3). Martins Bauer e5 teilte das Brett quasi in zwei Hälften, während Markus einen rückständigen auf c6 hatte. Das gab Martin einen willkommenen Ansatzpunkt für sein Spiel. Durch die Bauernkonfiguration c6-d5-e5 war

ein Loch entstanden, in das evtl. eine Figur hätte schlüpfen können, während der Bauer auf c6 durch Sb3 und Tc1 am Stopfen desselben gehindert wurde. Martin schnappte sich auch in dieser Partie eine Qualität, hatte im späteren Verlauf aber auf einmal alle Schwerfiguren auf der Grundreihe stehen. Dem Resultat nach konnte es ihm egal sein – er setzte matt und…ja und…was machte eigentlich Syrov unterdessen ? Arkadi hatte morgens gegen Müller remis gespielt und traf nachmittags auf Muranyi. In der Caro-Kann-Vorstoßvariante bot sich ein interessantes Bild: Karl hatte h7-h5 und g7-g6 gespeilt, aber es war nirgends ein schwarzfeldriger Läufer in der Nähe. Zwar wollte der Springer über h6 wohl nach f5, aber es roch bereits nach einem weißen Läuferopfer auf h5. Offenbar ging das wohl doch nicht, denn Arkadi entschloss sich, eher am Damenflügel zu spielen. Beim nächsten Blick auf die Stellung war die weiße Dame nicht mehr auf dem Brett. Ob Turm und Läufer da ein Äquivalent bilden, ist eine Frage für sich. Meist eher nicht. Sei's drum, die zwei Zentralbauern sahen auch nicht schlecht aus und hätten ggf. unterstützt werden können. Am Ende gewann jedoch Muranyi, womit Arkadi sich aus dem Titelrennen verabschiedete. Sehr schade, dass nach Muranyi's Autopanne (Karl konnte nach zwei kampflosen Nullen nicht mehr um den Titel kämpfen) mit Bärwinkel auch noch ein zweiter Mitfavorit faktisch ausfiel, aber das Leben geht oft eigene Wege. Tobias ist es jedenfalls hoch anzurechnen, dass er zu diesen wichtigen Partien antrat. Für den Rest des Turniers hat er sich nachvollziehbarerweise abgemeldet. Ich denke, ich spreche im Namen von uns Allen, wenn ich ihm an dieser Stelle gute Besserung wünsche.
Martin Heider ist damit vorzeitig Pfalzmeister 2018. Herzlichen Glückwunsch !
Da er frei aufspielen kann und auch Muranyi sich nicht einfach so wird verabschieden wollen, dürfte auch die letzte Partie noch Einiges zu bieten haben. Dem Vernehmen nach ist er eigentlich jemand, der auf Sieg spielt. Was von ihm am Brett zu sehen war, scheint das zu bestätigen.

Im **MTB** hat sich Adrian Karpa vom Ausrichter SK Landau seit Donnertag mit 3/4 mehr als eindeutig an die Spitze gesetzt. Adrian verteilt seine Punkte zu gleichen Teilen auf beide Tage und gewann jeweils…mit Schwarz. Dabei wird die Partie gegen Louis vermutlich im Gedächtnis bleiben. Ein Mehrbauer war bereits vorhanden, aber was würde auf den offenen Linien geschehen ? Die schwarzen Springer nisteten sich auf c5 und e4 ein, einer von ihnen schaffte es sogar bis nach f1. Dort verleibte er sich einen Turm ein. Die gleichzeitig angegriffene Dame (Lf7 -> c4, aber durch Turm gefesselt) zog ab, aber der schwarze Springer kam wieder raus. Später stieß Adrian seinen g-Bauern vor, was plötzlich wieder die Frage nach einem Dauerschach des Gegners aufkommen ließ. Louis versuchte alles, sah sich aber genötigt, die Dame für Material zu geben. Adrian hatte letztlich die Dame für Springer und 2-3 Bauern, wobei der weiße a-Bauer frei war und Louis sich wohl Gedanken in Richtung Festung zu machen schien. Daraus wurde nichts, Karpa gewann diese Partie und hat nun einen Punkt Vorsprung. Am Samstag reicht ihm also ein Remis gegen Lauer zum Aufstieg ins A-Turnier. Bei Marius sind die letzten beiden Tage komplett gegenteilig gelaufen (0,5/4). Man wird sehen, ob dies etwas zu sagen hat. Hinter Karpa lauern Vogel, Huschens und Louis auf einen Ausrutscher. Vogel hätte bei eigenem Sieg und einer Niederlage Karpas einen Sieg mehr auf dem Konto. Er führt am Samstag gegen Yakowenko die weißen Steine. Huschens und Louis haben Schwarz und allenfalls noch über die zweite Feinwertung (Buchholz) Möglichkeiten nach ganz oben.

Der Kandeler Überflieger Andy Schwartz im MAT I ist immer noch vorne. Andy musste am Donnerstagmorgen gegen Dr. Peetz seine erste Niederlage quittieren, war aber nachmittags mit einem Sieg gegen Völpel gleich wieder in der Spur. Angesichts von zwei Schwarzpartien ist gegen ein 1:1 auch nichts zu sagen. Sein einziger Verfolger Ralph Slany holte 1,5/2 und rückte bis auf einen halben Punkt heran. Am Freitag schlug Andy dann das Schlusslicht Chiviksin und remisierte gegen Hain. Da Slany ebenso vormittags gewonnen und später remisiert hatte, änderte sich nichts am Status quo. Die entscheidenden Partien am Samstag lauten Schwartz – Förster-Yialamas und Dr. Peetz – Slany. Das MAT II sah nach dem Donnerstag Joshua Wolfer mit einem halben Punkt vorne. Er hatte seine Weißpartien gegen Völpel und Ludy gewonnen, zwar Kühn gegen Zwick gewonnen hatte, die Partie Bold – Kühn aber remis endete. Bernd trennte sich am Freitagmorgen von Meyer ebenfalls remis, Joshua verlor gegen Härtner. Das versprach Spannung für Freitagnachmittag. Joshua und Bernd trafen direkt aufeinander. Bernd spielte Caro-Kann, Joshua schon seine Königsflügelbauern vor (kein wirklich seltenes Motiv). Derweil kam Bernd zur Konstellation Db6/Lc5 und am Ende spielten beide ohne Rochade. Das ist dann schon etwas seltener . Bernd schaffte es mit Dame und Läufer in die gegnerische Stellung. Der Läufer zog zwar zurück, aber offenbar wäre ich doch besser dageblieben. Als ich Bernd später auf dem Gang traf, hatte er gewonnen und nun einen vollen Punkt Vorsprung auf Wolfer und Bold. Aufgrund der Siegwertung hat Wolfer die besseren Chancen, im Fall der

Fälle noch auf Platz eins zu kommen. Bold benötigt bereits die zweite Feinwertung (Buchholz). Da beide Kontrahenten am in der letzten Runde Schwarz haben, kann man Bernd wohl zum Turniersieg gratulieren. Ein Remis mit Weiß gegen Ludy würde reichen, um alle Zweifel auszuräumen. Im HT I lauteten die Spitzenpaarungen Schmidt – Kugel und Leyendecker – Schulz. Kugel zielte bereits mit einer D/L-Batterie und einem langen Ld7 in die gegnerische Rochade hinein, was mehr als gefährlich aussah. Bei einem näheren Blick stellte sich jedoch heraus, dass auch Justus nicht ohne Chancen auf Angriff war. Hier war also Spannung angesagt. Die Partie hielt, was sie versprach. Weiß hielt am Ende seinen Laden doch dicht, konterte und gewann. Leyendeckers Partie zeigt von Anfang an, dass sie wohl etwas länger würde dauern können. Die Entwicklung schien sich eher gemächlich aufzubauen. Leyendeckers Stellung sah ok aus, wurde aber in Zeitnot ebenfalls ausgekontert. Schwarz drehte das Blatt zu seinen Gunsten, gewann eine Qualität und ein Freibauer war kurz davor, sich auf den Weg zu machen. Der mögliche weiße Freibauer war noch nicht gebildet. Man überstand die Zeitnot, aber am Ende war Schwarz schneller. Der Freibauer kam bis auf die 2. Reihe und kurz bevor die Zeit um war, stellte Weiß einen Turm ein. Damit ist Schulz mit der besseren Buchholz zum einzigen Widersacher von Schmidt avanciert, wobei auch hier ein Remis am Samstag zum Turniersieg reicht. Vorhang auf für ein echtes Finale, das da lautet: Schulz – Schmidt !! Das HT II sah mit Helbig zwar gegen Steiner den erwarteten Sieger, allerdings muss sich Daniel im Schlussgang einer ganzen Meute an Verfolgern erwehren. Ein Punkt Rückstand und von Platz 1-5 trennen die Herrschaften nur 1,5 Buchholzpunkte. Da kann Daniel fast schon froh sein, dass er gegen Weissmann die weißen Steine zugelost bekommen hat. Alles Weitere entscheidet sich in den Begegnungen Ledig – Faulhaber und Burger – Koch. Selbst Koch auf 6 kann mit einem Sieg nach Buchholz mit Helbig gleichziehen. Da Koch am Freitag der einzige Sieger dieser Verfolgerrunde war, darf sich - je nach Partieverlauf - der Rest fragen, ob man mit einem Sieg nicht doch „dem da vorne“ noch etwas mehr Zunder hätte machen können. Das HT III wird von Amin Mohammed angeführt. Er konnte mit Schwarz gegen Rapp gewinnen und hat zum Abschluss Weiß gegen Kopf. Im Tennis würde das wohl „Vorteil Aufschläger“ heißen. Sollte dieser Aufschlag jedoch verloren werden, könnten sowohl Kopf selbst als auch die Partie Yeganyan – Rein buchstäblich alles auf den Kopf stellen. Jeweils 4,5 Punkte künden davon, dass beide mit einem Sieg sowohl an Mohammed als auch an Kopf (sollte dieser Mohammed schlagen) vorbeiziehen können. Findet erstgenannte Partie einen Sieger, reicht ein Remis auch nicht für Mohammed. Für das HT IV gibt es in der letzten Runde gleich drei wichtige Begegnungen. Pelt und Herzel konnten am Freitag gewinnen und haben nun als Führungsduo einen Punkt Vorsprung. Mit einem Remis ist Pelt Turniersieger. Sollten beide jedoch (gegen Conte bzw. Kuhn) verlieren, kann Schreck mit einem Sieg gegen Mkrtchyan gleichziehen. Das Resultat wären fünf Mann mit jeweils fünf Punkten. Der Buchholz nach zu urteilen würde die Tabelle dann da oben ein ziemliches „upside down“ erleben. Es ist angerichtet, man reiche Messer und Gabel . Die Senioren gingen mit folgender Ausgangssituation in die vorletzte Runde: Lares (4,5) vor Ortinau (4), Hiller und Villing folgten mit 3,5 Punkten. Lares hatte am Donnerstag gegen Dickel gewonnen, Ortinau gegen Villing remisiert. Am Freitag standen die Partien Hiller – Lares und Joniks – Ortinau auf dem Programm. Villing lauerte, konnte vergleichsweise schnell einen vollen Punkt gegen Schaefer klar machen und sich alles Weitere anschauen. Ortinau und Lares hatten beide Schwarz und gegen Hiller bzw. Joniks anzutreten. Dem reinen Tabellenstand und der DWZ nach schaffte Hiller eine leichte Überraschung. Er setzte seinem Gegner einen gedeckten Läufer auf c6 vor die Nase, was aber nicht unbedingt gleich zu einem Sieg führen musste. Die Schwerfiguren flogen vom Brett, Hiller gewann schliesslich das Leichtfigurenendspiel. Ortinau seinerseits zertrümmerte die Rochadestellung seines Gegners, gewann einen Bauern und flog mit der Dame auf e2 ein. Der Angriff Richtung f2 begann schon bedrohlich auszusehen. Offenbar reichte das aber doch nicht für einen direkten Sieg. Man landete in einem S/L-Endspiel, das Ortinau letztlich gewann. Die sich ergebende Tabellenführung und die weißen Steine machen Ortinau für Samstag nicht nur nach DWZ zum Favoriten. Seine Gegner Hiller sowie Villing (schwarz gegen Wahl) und Lares (Weiß gegen Daitche) werden aber sicher noch ein Wörtchen mitreden wollen. Kurz gesagt: am letzten Tag des Kongresses dürfte es incl. abschließendem Mannschaftsblitz noch einiges Interessantes zu sehen und zu spielen geben. Wer Zeit und Lust hat, sollte vorbeischauen !

29.03.2018
PSB, Turniere

Schnellschach und Jugendtag: Der Kongress geht weiter 29.03.2018

Am Montagabend wurde der diesjährige Pfalzmeister im Schnellschach ermittelt. Aufgeteilt in drei Gruppen wurden je 7 Runden nach Schweizer System gespielt.

Gruppe A (18 Teilnehmer)
Vorjahressieger Karl-Jasmin Muranyi konnte seinen Titel verteidigen. Zweiter wurde Torsten Lang, auf dem dritten Platz landete dank Feinwertung Tobias Bärwinkel. Alle drei spielen für den SK Landau in der Oberliga Südwest. Bis kurz vor Schluss lag überraschend Matthias Huschens aus Kaiserslautern ganz vorne im Tableau, ihm gelang in Runde 6 auch ein Remis gegen den späteren Meister. Am Ende landete er mit 4 Punkten auf Platz 7.

Von links: Matthias Lang, Jonas Zwick, Karl-Jasmin Muranyi (Sieger), Torsten Lang (2.), Tobias Bärwinkel (3.), Simon Commercon, Oleg Yakovenko, Dieter Hess

Gruppe B (18 Teilnehmer)
Sandro Elbel vom SC Haßloch siegte diesmal im B-Turner. Mit 5,5 Punkten setzte er sich knapp gegen den Neustadter Udo Loos und den Gastgeber des Jahres 2017, Sven Müller, durch. Ein schöner Erfolg für Elbel, der nur an Nummer 7 gesetzt war. Er musste lediglich eine Niederlage gegen Udo Loos quittieren sowie ein Remis gegen Thomas Kopf. Am Ende durfte er sich über einen Pokal, eine Urkunde und 60,00 Euro freuen.

Schnellschach B: Matthias Lang, Udo Loos (2.), Sandro Elbel (Sieger), Tobias Nicklis (3.), Christoph Göbel, Wolfgang Vohmann, Rainer Klaus

Gruppe C (16 Teilnehmer)

5,5 Punkte reichten auch im C-Turnier für den Gesamtsieg. Paul Auer konnte sich dank Buchholzwertung gegen Gilbert Heindl durchsetzen. Auf dem Bronze-Platz landete Hans-Michael Eberle. Und wie im B-Turnier konnte auch hier der Zweite dem Ersten seine einzige Niederlage beibringen. Spannend war es hier bis zum Schluss. Vor der letzten Runde führte Eberle noch mit einem halben Punkt Vorsprung, verlor dann aber gegen Heindl. Dieser sprang also auf den zweiten Platz und machte gleichzeitig Auer zum Gruppensieger.

Schnellschach C: Matthias Lang, Hans-Michael Eberle 3.), Wolfgang Sauer (5.),
Edgar Mkrtchyan (4.), Paul Auer (Sieger), Gilbert Heindl (2.)
Christoph Göbel, Wolfgang Vohmann, Rainer Klaus

Der Jugendtag

Traditionell dienstags ist der Kongressort fest in der Hand unserer Nachwuchskräfte mitsamt ihren Eltern; Betreuern und Glücksbringern. Knapp 50 Talente haben sich diesmal auf den Weg gemacht, um in den verschiedenen Altersklassen ihre Sieger zu ermitteln. Hier eine Turnierübersicht:

Turnier	1. Platz	2. Platz	3. Platz
U16/U18	Artur Yeganyan	Nils Koltzenburg	Pascal Bendict Laag
U14	Hannes Jensen	Paul Auer	Josua Scherer
U12	Wadim Heß	Mirco Friedhoff	Nils Hohenberger
U10	Milan Schneble	Jennifer Kern	Pia Scherer
U8	Luis Angel Rodriguez Velasquez	Samuel Lang	Jonas Arne

Jugend U16/U18: Matthias Lang, Pascal Benedict Laag (3.), Artur Yeganyan (Sieger), Nils Koltzenburg (2.)

Jugend U14: Lang, Josua Scherer (3.), Paul Auer (2.), Hannes Jensen (Sieger)

Hinzu kam noch die 4. Runde im Seniorenturnier, das mit Spannung erwartete Spitzenspiel der beiden Führenden endete Remis. Lares und Ortinau bleiben somit vorne mit je 3,5 Punkten. Aufgeschlossen

haben bis auf einen halben Punkt Dieter Villing und Gisbert Dickel, die ihre Spiele gewinnen konnten. Am Donnerstag bleibt das Quartett unter sich, die Begegnungen lauten: Ortinau – Villing und Lares – Dickel.

Alle Ergebnisse wie immer unter www.schachkongress2018.de und auf unserer Kongressseite.

Dirk Hirse
Presse PSB

27.03.2018
PSB, Turniere

Kongress: Turnierbericht vom Sonntagnachmittag 27.03.2018

Am Sonntag stand beim Kongress in Landau die erste Doppelrunde an. Die Ansetzungen taten ihr Übriges, um zumindest den Gedanken an eine Weichenstellung für den weiteren Turnierverlauf im Hinterkopf haben zu können. Der folgende Text beleuchtet den Sonntag nachmittag und ist redaktionell gekürzt. Den kompletten Bericht finden Sie am Ende des Artikels verlinkt.
Damit genug der Vorrede. Wie heißt es so schön ? Butter bei die Fisch, wir steigen ins **MTA** ein:
Das nächste Kuriosum fand sich gleich bei Ankunft zur 4. Runde – morgens endeten alle Partien mit Weißsiegen. Die Annalen lassen grüßen…man wird wohl etwas blättern müssen, um etwas Derartiges nochmal zu finden.
An dieser Stelle seien auch gleich die ausgefallenen bzw. verschobenen Partien nachgereicht:
Bärwinkel – Muranyi + - (Karl musste am Sonntag die zweite kampflose Null quittieren)
Nazarenus – Heider 0-1

An der Spitze konzentrierte sich nun alles auf Busch – Bärwinkel und Syrov – Heider.
Lorenz schien zwischenzeitig eine gute Stellung zu haben, der auf Angriff gegen einen unrochierten König hindeutete. Im Nachhinein stellte dieser Blickwinkel jedoch als zu optimistisch heraus. Wie er selbst sagte: "Als ich die h-Linie hatte, sah es gut aus, danach nicht mehr." Die Überraschung blieb aus, es ergab sich ein Endspiel mit Turm gegen Springer und Läufer sowie beiderseits 3 Bauern. Ein Bauer wurde noch getauscht und das Nächste, was ich mitbekam, war, dass Tobias gewonnen hatte. Man kann halt nicht überall gleichzeitig sein :-). Ergo: "Bärwinkel mit Vieren" ganz oben.
Derweil gab es bei Syrov-Heider ebenfalls etwas zum Verschätzen. Arkadi war im Angriff. Er bekam einen Springer in die gegnerische Stellung und hatte seine Bauern Richtung gegnerisches Fianchetto vorgeschoben. Ganz so einfach war es denn aber nicht. Martin fand seine Stellung nach eigener Aussage ok und wähnte sich spätestens nach einem verfehlten weißen Manöver selbst auf dem Weg zum Gewinn, bis er ebenfalls "Quatsch produzierte". Dennoch kam er über die a-Linie mit seiner Dame ins Spiel…allerdings hätte Arkadi seinerseits dieselbe Linie für einen Einbruch mit dem Turm nutzen können. Das Resultat war ein Dauerschach. Was soll man dazu sagen ? Einmal um Zug 40 herum, einmal am Ende: die Zeitnot war noch nie ein guter Freund des Schachspielers. Diese Partie hatte so ziemlich alles dabei und als Leckerbissen gab's die nachträgliche Analyse oben drauf.
(...)
Parallelen zwischen den Turnieren fanden sich auch an diesem Tag. Endspiele mit Turmbeteiligung - mehr dazu finden Sie im beiliegenden PDF.

Hier heißt es jetzt "Vorhang auf für Andy Schwartz" ! Andy rockt das **MAT I**. Waren schon die ersten zwei Siege so nicht unbedingt zu erwarten, kam man am Sonntag aus dem Staunen nicht heraus. Er hatte nämlich auch die dritte Partie gewonnen (sic !). Offenbar gab ihm dies starken Rückenwind, denn gegen Haag spielte er mit Sämisch und frühem h4 sowie Sh3 und Dd2/Le3 plus Lh6 unverdrossen auf Sieg. Was für sich genommen systemgemäß daherkommt, klingt ohne zeitnah folgende lange Rochade schon anders. Der weiße Angriff war sehr schnell und Andy gewann eine Qualität. Die Damen wurde getauscht, Haag generierte mit einem Zentralspringer Gegenspiel. Unterstützt von seinem c- und a-bauern sowie einem Turm auf der 8. Reihe griff er die dann doch noch erfolgte Rochadestellung des Weißen an. Andy hatte sich derweil zwei freie g-Bauern erarbeitet. Einer lief durch bis zur 7. Reihe, was Schwarz dazu nötigte, seinen Turm vom Angriff abzuziehen. Gegenspiel beendet – Ergebnis: 4:0 und Platz 1 für Schwartz, Halligalli in Kandel ;-).
(...)

Schach ist ein ruhiges Spiel ? Klötzchenschieben ? Nur, wenn man keine Ahnung hat ! "Heißer Sonntag auf den Brettern" trifft es eher. Dennoch muss man eins ehrlicherweise zugeben: Schach ist eine der wenigen Sportarten, bei denen die Zuschauer oft mehr laufen als die Teilnehmer. Für unsereins ist das nicht mehr als eine humoristische Einlage…und wem das suspekt ist, den lasst labern und woanders seine Interessen verfolgen. Wer nicht fragt, bleibt dumm.
Für mich bleibt unterm Strich nur ein zu sagen: Kinners, macht bitte weiter so !

25.03.2018
PSB, Offizielles

Jan Wilk zum Aktivensprecher gewählt 25.03.2018

Im Rahmen des Schachkongresses fand heute die Wahl zum Aktivensprecher statt, bei der Jan Wilk mit 31 Ja-Stimmen und deutlicher Mehrheit gewählt wurde. Er erhielt fast doppelt so viele Stimmen wie alle anderen zusammen (16), so dass man diese getrost zusammenfassen kann. Ungültige Stimmen gab es nicht.

25.03.2018
PSB, Offizielles

Marion Kremer mit Jugendförderpreis 2018 ausgezeichnet 25.03.2018

Am 22.03.18 wurde Marion Kremer von PSB-Präsident Bernd Knöppel mit dem diesjährigen Jugendförderpreis ausgezeichnet. Aus diesem Anlass hielt Bernd Knöppel folgende Laudatio:
"Sehr geehrte Frau Kremer,
ich darf Ihnen heute den Jugendförderpreis des Pfälzischen Schachbundes überreichen. Wir wollen mit diesem Preis unsere stillen Helferinnen und Helfer im Hintergrund ehren, die sich nachhaltig um die Jugendarbeit verdient gemacht haben.
Dies ist bei Ihnen ohne Zweifel der Fall.
Sie haben im Jahr 2008 angefangen, Schach in Kindergärten bei unseren Kleinsten zu unterrichten. Dies war ein Zeitpunkt, in dem fast noch keiner überhaupt daran dachte, das Schachspiel in Kindergärten den Kindern dort vorzustellen und mit ihnen zu spielen.
Daran schloss sich dann eine Tätigkeit an Schulen an. Die erste Schulschach AG haben Sie an den Schulen in Maxdorf und Lambsheim betreut. Bis nach Berlin zur Deutschen Meisterschaft mit einer Schulschachmannschaft haben sie dann geschafft. Dies war alles nur möglich durch Ihr stetiges Trainieren mit den Kindern und Ihr Geschick, Kinder zum Schach zu bringen und sie zu überzeugen, dabei zu bleiben.
2015 wurden Sie zur Nachfolgerin von Roland Dübon als Schulschachreferentin gewählt. Mit Ihrem großen Engagement haben Sie auch dort eingebracht und diesen Bereich damit gestaltet.
Für dieses alles wollen wir sie heute mit dem Jugendförderpreis des Pfälzischen Schachbundes auszeichnen."

24.03.2018
PSB, Turniere

"Die Pfalz zu Gast bei Freunden" Tag 2 24.03.2018

Bilder ergänzt

Nach der schönen Eröffnungsfeier gestern, bei der u.a. der Beigeordnete der Stadt Landau Rudi Klemm und der Präsident des Pfälzischen Sportbundes Dieter

Noppenberger die Gäste und Teilnehmer begrüßten, wurde es heute wieder ernst auf unseren 64 Lieblingsfeldern. Insgesamt 145 Teilnehmer sind eher ein mittlerer Wert, ob das bevorstehende Grenke Open in Karlsruhe Einfluss hat, kann nur vermutet werden.
Am heutigen Samstag standen die Fortsetzung aller Turniere (Ergebnisse siehe hier) sowie das Problemlöseturnier und das Einzelblitz auf dem Programm.
Im **MTA** gewannen Tobias Bärwinkel und Arkadi Syrov ihre Partien und führen nun gemeinsam die Tabelle an. Das Bild ist noch etwas schief, da sowohl Karl-Jasmin Muranyi als auch (seit heute) Martin Heider eine Begegnung nachholen müssen. Am Sonntag nachmittag spielt Syrov gegen Heider, so dass hier – abhängig von der Morgenrunde – ggf. ein erster wichtiger Fingerzeig für den Turnierverlauf ansteht. Natürlich vorbehaltlich der Nachholpartien.
Im **MTB** gibt es bereits nach 2 Runden keinen verlustpunktfreien Teilnehmer mehr. Zwar gab es am Samstag drei entschiedene Partien, jedoch konnte keiner der Vortagessieger einen weiteren vollen Punkt einfahren.

Das **MAT I** wartet mit einer Überraschung auf. Andreas Schwartz konnte erneut gewinnen. Elomäßig nicht unbedingt als Favorit ins Turnier gegangen, nahm er heute auch Andreas Stock den Punkt ab und steht nun allein auf dem Platz an der Sonne.
Im **MAT II** könnte man eine Parallele zum MTB vermuten – zwei Runden gespielt, aber niemand mit zwei Siegen zu sehen. Was im ersten Moment sowohl bei den Meistern als auch bei den Anwärtern wie eine Art A- und eine B-Wertung daherkommt, ist jedoch nur eine Momentaufnahme. So ein Kuriosum hält sich meist nicht lange, der doppelrundige Sonntag stellt das sicher sofort wieder auf den Kopf :-).
Bei den **Hauptturnieren** haben die ELO-Favoriten i. W. ihre Spiele gewonnen und finden sich damit dort wieder, wo sie zu erwarten waren. Also oben - mal mit mehr, mal mit weniger punktgleichen Spielern. Lediglich im HT IV ist mit Dieter Herzel ein Teilnehmer „ganz alleine auf Kurs". Die Ausnahme ist das HT III. Hier führt ein Trio "U1900" bzw. "ohne 1", da Jonas Zwick gegen Meinrad Rapp nicht über ein Remis hinauskam und auf Rang 4 lauert.
Bei den **Senioren** grüsst die Spannung von der Spitze…vier Spieler mit weißer Weste, die am Sonntag direkt aufeinandertreffen. Villing – Lares und Kühner – Ortinau lauten die Ansetzungen.
Erster Höhepunkt eines jeden Kongresses: das **Einzelblitzen**. 54 Teilnehmer machten sich diesmal auf, den Pfalzmeister 2018 zu ermitteln. Auffallend war die starke Besetzung. In den TOP 10 waren fast nur Spieler mit DWZ >2200. Nur 12 Spieler lagen unter 1800 DWZ. 17 Runden standen an.
In der Hälfte der Runden führte der Schwegenheimer Bundesligaspieler Simon Commercon die Tabelle an. Er besiegte in Runde 16 den mehrfachen Pfalzmeister FM Torsten Lang mit den schwarzen Steinen und ging mit einem halben Punkt Vorsprung in das Finale. Der Frankenthaler Arkadi Syrov war hier sein Gegner. Dieser sollte dann auch das Zünglein an der Waage spielen. Arkadi siegte, während sich gleichzeitig Tobias Bärwinkel gegen Manuel Weller durchsetzen konnte. Neuer Pfalzmeister somit: Tobias Bärwinkel (SK Landau), der 13,5 Punkte sammeln konnte. Zur Überraschung vieler war der Landauer Adrian Karpa bis vor der 15. Runde im Spitzentrio dabei. Am Ende landete Karpa mit 11,5 Punkten auf dem ausgezeichneten Platz 6.

v.l.n.r.: Dieter Hess (Landesspielleiter), Oleg Yakovenko (5.), Jochen Bruch (3.), Tobias Bärwinkel (pfälzischer Blitz-Einzelmeister 2018), Simon Commercon (2.), Matthias Lang (Organisation)

Die **Sonderwertungen:**
DWZ <1900: Philipp Scholz (SC Haßloch)
DWZ <1700: Martin-Benjamin Merkel (SK Hauenstein)
DWZ <1500: Wolfgang Sauer (SC Fischbach)
Senioren: CM Robert Schnicke (TV Winnweiler)
Jugend: Andre Bold (SC Bann)

Der erste Pokal wird traditionell aber nicht beim Blitzschach, sondern beim **Problemlöseturnier** durch unseren Referenten Franz Pachl vergeben. Nach 30 Minuten Bedenkzeit konnte FM Jochen Bruch (SK Ludwigshafen) seinen Vorjahrestitel verteidigen.

FM Jochen Bruch, Matthias Lang

Organisationschef Matthias Lang hätte sich ein paar Teilnehmer gewünscht, ist ansonsten aber mit dem Start sehr zufrieden.
Wir können weiterhin nur empfehlen den Kongress zu besuchen und bei den Turnieren zu kiebitzen oder einfach beim Schnellschach oder Mannschaftsblitz selbst an das Brett zu gehen. Es ist immer eine Freude die Pfälzer Schachfamilie so an einem Ort vereint zu finden.

Mit 64 Grüßen

Dirk Hirse
PSB Presse

[Bericht mit Tabelle vom Einzelblitz; Zusammenfassung Meister/HT/Senioren: Steffen Liebig]

24.03.2018
PSB, Turniere

87. Pfälzischer Schachkongress in Landau gestartet 24.03.2018

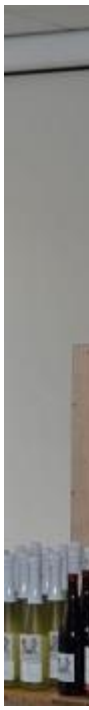
Am gestrigen Freitag eröffnete Landesspielleiter Dieter Hess gemeinsam mit einigen Ehrengästen den diesjährigen Schachkongress des Pfälzischen Schachbundes. Nach einigen Grußworten...

Rudi Klemm, Beigeordneter der Stadt Landau

Dieter Noppenberger, Präsident des LSB Pfalz

Bernd Knöppel, Präsident des PSB

Dieter Hess, Landesspielleiter


Matthia

...ging es in allen Turnieren an die Bretter.
Ein erster Blick auf die Turniere (mit partiebezogenen Eindrücken von Steffen Liebig):

Meisterturnier A (10 Teilnehmer)

Eigentlich sollte es direkt in der 1. Runde zum Spitzenspiel der Vereinskollegen Tobias Bärwinkel kommen. Leider blieb Karls Auto unterwegs liegen. Die ersten Siege fuhren Martin Heider gegen Mike Martin und Arkadi Syrov gegen Olaf Nazarenus ein. Martin spielte die längste Partie der gesamten ersten Runde. Sein Gegner wehrte sich bis ins Springerendspiel, sein am Rand stark eingeengter König wurde am Ende aber mattgesetzt. Anhand des Partieverlaufs ein glückliches Resulat, wie der Sieger ehrlicherweise zugab. Auch das Thema "bis halb zwölf gespielt" mag seinen Teil beigetragen haben - aber solche Dinge kommen in Turnieren vor und klappern gehört nunmal zum Handwerk :-).

Meisterturnier B (10 Teilnehmer)

Auch im MTB gab es am ersten Tag zwei Siege. Der Wolfsteiner Marius Lauer gewann gegen Thomas Hirschinger und Denis Yakovenko besiegte Lutz Bohne. Die anderen drei Partien endeten Remis.

Meisteranwärterturnier I (10 Teilnehmer)

Valerie Chiviksin, Andreas Schwartz und Andreas Stock heißen die Tagessieger im MAT I. Ein starkes Remis erzielte Hans Günther Jung (SV Kohlbachtal, TWZ 1555) gegen Günther Haag aus Mutterstadt (TWZ 1948). Zwischen Andreas Schwartz und Ralph Slany entwickelte sich eine fast ebenso lange Partie wie im MTA. Hier hatte man am Ende ein Endspiel mit Springer gegen Läufer sowie jeweils Bauern auf

dem Brett. Ralphs verteidigender Läufer kontrollierte zwar die lange Diagonale, konnte am Ende aber alleine die Umwandlung von Andy's Randbauern (der König war zu weit weg) nicht mehr verhindern. Hier zeigte sich einmal mehr, wie schnell ein Springer vom einen Flügel auf den anderen kommt...

Meisteranwärterturnier II (10 Teilnehmer)

3 Siege sahen die Zuschauer beim MAT II. Sowohl Andre Bold (gegen Daniel Völpel) als auch Dieter Meyer (gegen Rainer Zwick) sammelten ganze Punkte. Michael Diesenhof bekam zudem einen kampflosen Punkt zugesprochen. Zu Remisen kamen Michael Müller und Bernd Kühn - beide ebenso im erweiterten Präsidium des PSB wie auch mit den schwarzen Steinen. Enttäuscht wirkte hernach niemand, insofern kann man wohl auch hier von einem guten Turnierstart ausgehen - für mich ein weiterer willkommener Anlass, bei den Kollegen am Brett vorbeizuschauen.

Hauptturniere (88 Teilnehmer)

Erstmalig konnten nur 4 Hauptturniere besetzt werden. In jedem Turnier gehen somit 22 TN an den Start. Neben vielen Favoritensiegen bleibt eventuell noch hängen, dass die "beiden Kopferten" (Thomas und Rainer Kopf aus Bellheim) unisono Remis spielten. Warum das jetzt interessant ist ? Naja, Familie in unterschiedlichen Turnieren mit demselben Resultat...ein ganz spaßiger Zufall zu Beginn. Mal sehen, wie es weitergeht ;-)

Seniorenturnier (17 Teilnehmer)

Dieter Villing (SK Ludwigshafen) und Helmut Ortinau (SC Pirmasens) starten hier als Favoriten. Sie bringen als Einzige eine TWZ von mehr als 2000 mit. In Runde 1 setzten sich ausnahmslos die Favoriten durch.

Am heutigen Samstag stehen das Einzelblitzturnier und das Problemlöseturnier auf dem Programm.

Kaum hat der Kongress angefangen, schreibt er schon seine ersten Geschichten. Die aktuellen Ergebnisse findet man (erste Runde bei uns) zusammen mit allem Wichtigem rund um den Kongress unter www.schachkongress2018.de.

Dirk Hirse
PSB Presse

20.03.2018
PSB, Turniere

87. Pfälzischer Schachkongress 2018 in Landau Vorab-Interview mit dem Veranstalter 20.03.2018

Zum pfälzischen Schachkongress in Landau hat uns unser Pressereferent Dirk Hirse ein Vorab-Interview mit dem Veranstalter zugesandt. Sein Gesprächspartner war der 1. Vorsitzende des SK Landau Matthias Lang:

Hallo Matthias,
der Kongress in Landau steht vor der Tür, pünktlich zum 110-jährigen Bestehen des Vereins und 10 Jahre nach der letzten Durchführung durch den Klub. Ihr habt sicher eine Menge zu tun. Danke, dass du dir die Zeit nimmst ein paar Fragen zu beantworten.

1. **Wie lief die Vorbereitung? Hattet ihr Unterstützung?**
   Eigentlich sind wir ganz zufrieden. Großartig war und ist die Unterstützung des Schulleiters der

Integrierten Gesamtschule, Herrn Haug, und von Frau Müller von unserem Hauptsponsor Softengine. Hierfür möchte ich mich schon im Vorfeld ganz herzlich bedanken!

2. **Was wird das Besondere an diesem Kongress? Warum sollten sich alle Pfälzer Schachfreunde auf den Weg nach Landau machen?**
   Landau ist eine wunderschöne, pulsierende Stadt, die zu besuchen es sich lohnt. Schon 2008 wurden wir bei der Austragung des Kongresses für unsere Art und Weise der Austragung gelobt. Diese wollen und werden wir auch bei diesem Schachkongress zum 110-jährigen Jubiläum wieder ausleben. Lassen Sie sich überraschen!

3. **Euer Kongress Logo ist ja mal toll geraten. Kommt der Künstler aus euren Reihen oder wie kam es dazu?**
   Das Logo wurde von dem angesehenen Landauer Künstler Xaver Mayer, dessen bekannteste Figur der kleine Pfälzer ist, entwickelt. Xaver ist seit Jahren ein guter Freund von mir, wir spielen jeden Dienstag zusammen Fußball. Als ich ihm vom Schachkongress erzählte und davon dass wir ein Logo brauchen, hat er sich direkt angeboten. So nahmen die Dinge ihren Lauf.

4. **Der PSB sucht jedes Jahr einen Veranstalter für den Pfälzischen Schachkongress. Um anderen Organisatoren Mut zu machen: Wie kann man als Verein diese Herausforderung stemmen?**
   Wichtig ist ein gutes und zuverlässiges Team aus Helfern und Verantwortlichen. Wenn der eigene Verein das bietet, kann man sich durchaus der Herausforderung Schachkongress stellen.

5. **Landauer Schacherfolge gab es reichlich in der Vergangenheit, auch gerade bei Kongressen. Ihr habt auch diesmal wieder einige Spieler in den Meisterturnieren. Was rechnet ihr euch aus?**
   Mit dem langjährigen Meisterturnier-Seriensieger Karl Muranyi und Tobias Bärwinkel haben wir zwei heiße Eisen im Feuer. Allerdings ist mit dem Titelverteidiger Martin Heider vom SV Worms auch ein starker Konkurrent am Start. Auch die beiden Nachwuchsspieler Oleg Yakovenko vom SC Niederkirchen und vor allem Arkadi Syrov vom SK Frankenthal kann man zum erweiterten Favoritenkreis zählen. Bei den Schnell- und Blitzschachturnieren möchte auch mein Bruder Torsten Lang in die Titelkämpfe mit eingreifen.

6. **Wie gelingt es euch Nachwuchs für unseren Sport zu gewinnen?**
   Landau bietet sehr viele Möglichkeiten sich als Schachverein zu präsentieren und damit auf sich aufmerksam zu machen. So sind wir beim Landauer Kindertag und in den Ferien beim Ferienpass immer wieder am Start. Ganz wichtig ist auch die Vernetzung mit den örtlichen Schulen. Hier haben wir mit der Integrierten Gesamtschule, an der mein Bruder Torsten tätig ist, und dem Otto-Hahn-Gymnasium, an dem uns der Schulleiter Herr Doll sehr gut unterstützt, zwei große und starke Schulschach-AGs am Start. Torsten ist sogar mit seiner Mädchenmannschaft vor kurzem erneut ungeschlagen Rheinland-Pfalz-Meister geworden.

7. **Was steht nach dem Kongress als nächstes auf dem Programm?**
   Nun zunächst einmal ein paar Tage ausspannen bei den Schwiegereltern. Dann geht es auch schon weiter mit der Nachwuchsliga, bei der wir mit zwei Mannschaften am Start sind. Kernpunkt nach dem Kongress wird es allerdings sein, wieder Ausschau nach einem eigenen Vereinsheim zu halten, nachdem wir im letzten Jahr unseren Vereinsraum in der Waffenstraße nach über 30 Jahren aufgeben mussten.

Ich wünsche Euch viel Erfolg und einen großartigen Kongress. Vielen Dank.

Dirk Hirse
Presse PSB